



Leben.TEILEN.Abenteuer1

Fest der Heiligen Familie

26.12.2021



Am Zweiten Weihnachtsfeiertag sitzen Roxy und Gani im Wohnzimmer und spielen ein Spiel, das sie zu Weihnachten geschenkt bekommen haben. Die Lichter am Weihnachtsbaum leuchten. Selbstgebackene Plätzchen – natürlich aus Hafer – stehen auf dem Tisch. Die beiden fühlen sich richtig wohl. „Du, Roxy, es ist einfach schön, dass wir uns Zeit nehmen und



miteinander spielen.“ „Da hast Du Recht.“ „Jetzt wäre es noch schön, wenn unsere ganzen Geschwister und unsere Eltern da wären.“ „Oh ja. So ein richtig großes Familienfest.“ „Das wäre wirklich toll. Aber der Weg ist einfach zu weit.“ „Ja, schade. Aber wir denken fest an sie. Und außerdem sind wir ja auch so etwas wie eine kleine Familie. Hi, hi.“ Gani schaut Roxy an. „Roxy. Das klingt aber schön. Danke, dass Du mich zu Deiner Familie zählst.“ „Und wie Du dazu gehörst. Und ich doch irgendwie auch zu Dir.“ „Natürlich, Roxy.“

Beide spielen weiter. Plötzlich hebt Roxy ihren Kopf. „Gani, an Weihnachten geht es ja auch um eine kleine Familie: Maria, Josef und Jesus.“ „Richtig. Eine Familie, die auch echt viel miteinander erlebt hat. So wie wir.“ „Und doch waren sie auch etwas ganz Besonderes. Deshalb nennt man sie auch Heilige Familie. Aber ich bin sicher, dass da auch nicht immer nur Friede, Freude, Eierkuchen war.“ „Das denke ich auch.“ „Irgendwo habe ich gelesen, dass wir heute das Fest dieser Heiligen Familie feiern.“ „Na, dann passt es ja umso mehr, dass wir heute Zeit miteinander verbringen und spielen. Du bist übrigens dran.“ Und schon sind die beiden wieder im Spiel.



Info

Seit 1969 feiert die katholische Kirche immer kurz nach Weihnachten (am ersten Sonntag nach Weihnachten oder am 30.12, wenn der erste Sonntag auf Neujahr fällt). Die biblische Familie Jesu steht dabei im Mittelpunkt. Viel wissen wir nicht über sie aus der Bibel. Aber sie führt uns vor Augen, dass Jesus in einer normalen Familie aufgewachsen ist. Auch sie mussten ihren Alltag bewältigen, Herausforderungen annehmen und schauen, wie sie einen guten Weg miteinander finden – ganz so, wie es jede Familie machen muss, in welchem Land und zu welcher Zeit auch immer.



Ein Glas Zeit

In dem Bilderbuch „Ein Glas Zeit“ (Anna Schindler / Billy Bock: Ein Glas Zeit) wird die Geschichte von Zoe erzählt, für die zuhause niemand Zeit hat: Mama nicht, Papa nicht, die Geschwister nicht. Im Park trifft sie Alfred. Der alte Mann hat sehr viel Zeit. Zoe bringt das auf eine Idee: Warum kann er nicht etwas von seiner Zeit an ihre Familie abgeben. Und so bringt sie bei ihrem nächsten Treffen ein leeres Marmeladenglas mit, in dem sie etwas von Alfreds Zeit mitnehmen möchte. Das funktioniert zwar nicht so, wie Zoe sich das vorstellt. Aber irgendwie klappt es dann doch. Miteinander ein „Zeitglas“ herstellen: Dazu wird ein leeres Marmeladeglas gestaltet, z.B. mit Glasmalstiften oder durch Bekleben des

Material: ein leeres Marmeladeglas, Material, um das Glas zu gestalten, kleine Zettel

Deckels oder mit einem Schild. Dazu gibt es kleine Zettel. Auf

die Zettel kann jede*r Ideen schreiben oder malen, die als Familie zusammen gemacht werden können. Diese kommen in das Glas. Und immer wieder wird gemeinsam ein Zettel gezogen und festgelegt, wann diese Idee miteinander umgesetzt wird. Dabei soll es gar nicht unbedingt um große Aktionen gehen, wie ein Ausflug in einen Freizeitpark. Genauso

schön und wichtig und viel einfacher umzusetzen sind die „kleinen“ Ideen, z.B. ein bestimmtes Spiel spielen, gemeinsam kicken, zusammen kochen, eine Entdeckungstour im Wald, rote Autos vom Balkon auszählen, Vögel in der Umgebung zählen und beobachten, ein Buch vorlesen, etwas basteln usw.

Eine Familienecke erstellen

Vielleicht gibt es eine Ecke in eurer Wohnung, in eurem Haus, die ihr als Familienecke herrichten könnt. Die muss auch nicht groß sein. Das geht auf einem Regal, auf einem Tischchen in der Ecke, auf einem Schränkchen oder auf dem Fensterbrett. Schaut mal, wo es bei euch gehen könnte.

In diese Ecke sollen Dinge gestellt, gelegt werden, die euch ganz wichtig sind – vielleicht ein Foto oder mehrere Fotos, ein Gegenstand vom letzten Urlaub, ein gemaltes Bild von den Kindern, eine Erinnerung an Oma und Opa oder das Zeitglas. Das kann ganz bunt und verschieden sein. Wichtig ist, dass es zu euch passt. Und dann könnt ihr da immer mal hinschauen, euch erzählen, miteinander beten oder einfach ruhig sein. Es ist ein kleiner Ankerpunkt für eure Familie.



Familiensegen

An vielen Orten findet am Fest der Heiligen Familie eine Kindersegnung in der Kirche statt. Aber warum nur die Kinder? Segnet euch doch als Familie und stärkt euch dadurch. Das kann z.B. so aussehen:

*Alle, die lesen können, beten gemeinsam (dazu legt jede*r ihre/seine linke Hand auf die rechte Schulter der Person, die links neben ihr/ihm sitzt)*

Guter Gott, Jesus hatte eine Familie wie wir. Er hat mit Maria und Josef viel erlebt, wie wir als Familie. Wir sind froh, dass wir nicht alleine sind. Schön, dass du uns begleitest. Du bist da, wenn wir schöne Dinge erleben. Du lässt uns nicht allein, wenn wir streiten oder traurig sind. Segne du uns, stärke du uns, sei bei uns, was auch immer wir erleben und tun. Amen.

Im Anschluss könnt ihr euch noch gegenseitig segnen. Dazu legt einander die Hände auf den Kopf oder die Schulter. Oder ihr zeichnet euch ein Kreuz auf die Stirn oder in die Hand. Dazu kann gesagt werden:

„Name des Kindes/Name des Elternteils/Papa/Mama,...
toll, dass es dich in unserer Familie gibt. Gott segne dich.“

Markus Vogt, Referent Kindertageseinrichtungen / Familienzentren / Frühkindliche Bildung